

**Hochschule
Kempten**

University of Applied Sciences



**Fakultät Soziales
und Gesundheit**

Geriatric care from a nursing and rehabilitation science perspective

Prof. Dr. Veronika Schraut

**Professorin für Pflege- und Rehabilitationswissenschaften in der geriatrischen
Versorgung, exam. Altenpflegerin**

Was Sie erwartet

- Hintergrund zur Entstehung des Studiengangs Geriatrische Therapie, Rehabilitation und Pflege
- Der Pionierstudiengang und seine Adressaten
- Studieninhalte und -ablauf
- Impressionen bisheriger Lehraktivitäten
- Aufgaben- und Berufsfelder der Bachelorandinnen und Bacheloranden

Akademisierung – die Idee dahinter

Quantitative Ausweitung und qualitative Veränderung der Versorgungsbedarfe
Zunehmende Komplexität des Versorgungsauftrags

- Empfehlung des Wissenschaftsrates zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen liegt bei 10%-20% (Wissenschaftsrat, 2012)
- Bessere Pflegediagnostik führt zu gutem klinischen Entscheidungsprozess (Matzke, 2017)
- Weg von einer funktions- und verrichtungsorientierten hin zu einer bedarfsgerechten Pflege (Matzke, 2017)



- Kompetenzentwicklung in der Pflege kann helfen, dem Pflegenotstand zu begegnen
- Verminderung der Mortalitätsrate um 7% durch Erhöhung des Anteils Bachelors um 10% (Aiken et al., 2015)
- Qualitätssteigerung für alle Beteiligten und v.a. den Patienten durch Ausweitung der Kooperation von Gesundheitsberufen
- Flache, vernetzte Teamstrukturen werden als sinnvoll und tragfähig angesehen



Pionierarbeit- Vernetzung



Prof. Dr. Veronika Schraut im Gespräch mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zur generalistischen Pflegeausbildung, Mai 2016



Prof. Dr. Veronika Schraut in der Schwerpunktplanung für 2017 mit Richard Bartsch, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Geriatrie in Bayern e.V.

Pionierarbeit- Vernetzung



Prof. Dr. Veronika Schraut mit Patienten- und Pflegebeauftragtem Hermann Imhof am Memminger Tag der Pflege im Mai 2017

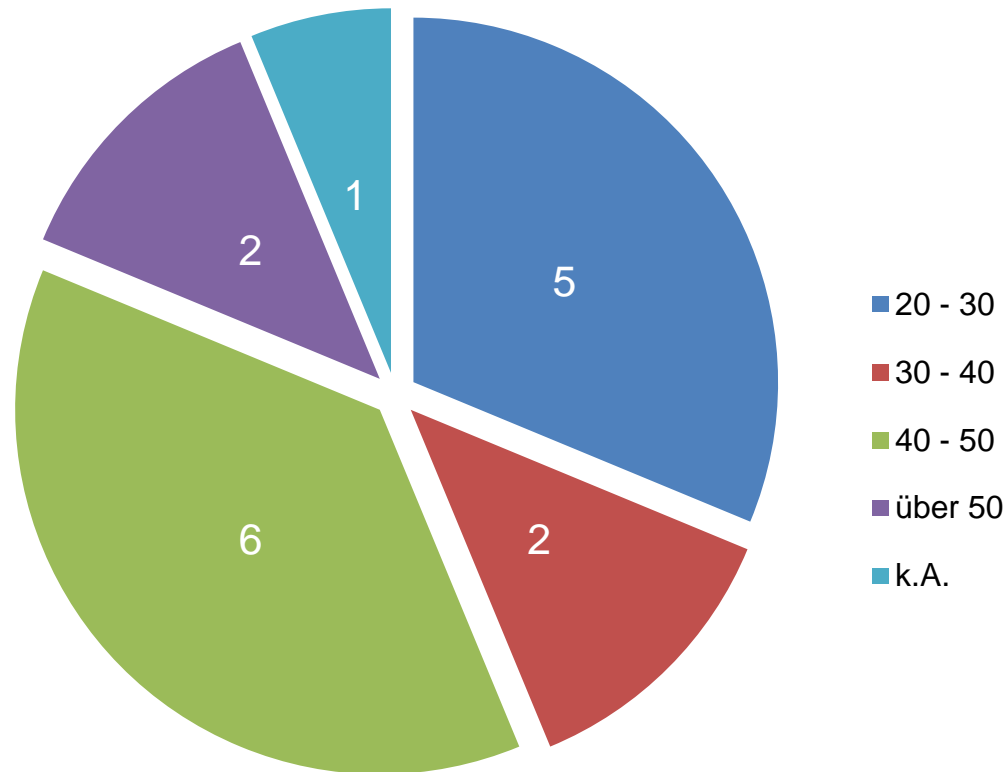


Beitritt des Vereins Arbeitsgemeinschaft Geriatrie Bayern e.V. zum Bündnis für Prävention und somit Bekenntnis zu den Zielen des bayerischen Präventionsplans im März 2017

Pionierarbeit – Start im Sommersemester 2016



Soziodemographische Strukturdaten Pionierstudiengang – Altersverteilung, Geschlecht und Umgang des Studiums



14 weiblich
3 männlich
13 Vollzeit Studierende
4 Teilzeitstudierende

→ Der Rücklauf bei 17
Befragten liegt bei 16

Motivation zur Aufnahme des Studiums

Lust auf Neues / Neue Herausforderungen möchten 7 von 16 Studierenden

Weiterbildung / Fachlichkeit hinzugewinnen möchten 9 von 16 Studierenden

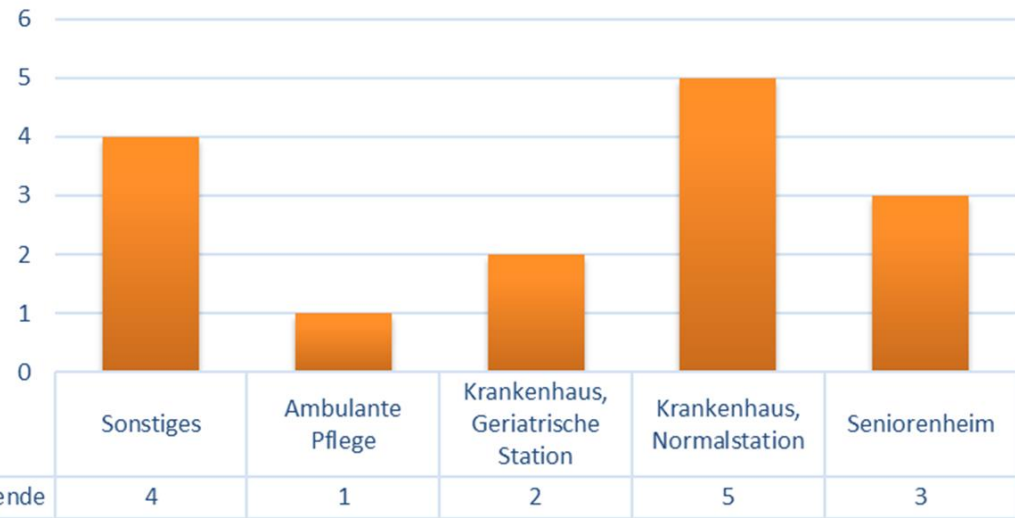
*„Unzufriedenheit über Arbeitsbedingungen
und Arbeitswert in der Praxis/Alltag“*

„Verbesserung des Berufsstandes der
Pflege/Pflegenden bei den Pflegenden selbst, bei
den Pflegebedürftigen und in der Gesellschaft“

*„Thema ist politisch aktuell und betrifft
im Lebenslauf alle Menschen“*

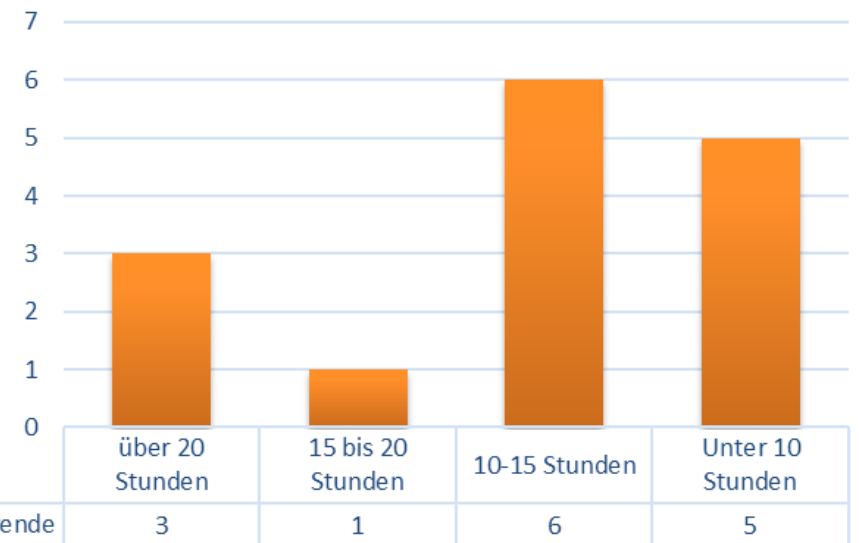
*„...der Gedanke [...], etwas verändern zu
wollen in der Versorgung von älteren
Menschen.“*

Berufsfelder



1 Mal keine Angabe

Stundenanzahl



1 Mal keine Angabe

Studieninhalte und -ablauf

Vollzeit-Variante

	Geriatrisches Wissen u. Handeln						Alter und Umwelt						Organisation						Befähigung zur Teamarbeit in der Geriatrie											
7	Wahlvertiefung 14 CP /12												AW-Fach 2 CP /2		Bachelorarbeit 14 CP /2															
6	Methodisches geriatrisches Handeln 2 5 CP /4			Familie, Nachbarschaft, Quartier 5 CP /4			Wohnen und technische Unterstützungssysteme 10 CP /8						Kosten, Finanzierung, Organisations-strukturen 5 CP /4			Management transdisziplinärer Projekte 10 CP /6														
5	Methodisches geriatrisches Handeln 1 10 CP /8												Care- und Casemanagement, Qualitätsman. 5 CP /4			Transdisziplinäre Assessments und Therapieplanung 10 CP /6														
4	Neurologie und Gerontopsychiatrie 5 CP /4			Psychologie des Alters und Bezugswissenschaften 10 CP /8									Rechtliche Grundlagen 5 CP /4			Wissenschaftliches Arbeiten, emp. Sozialforschung und evidenzbasierte Verfahren 10 CP /6														
3	Geriatrische Syndrome 10 CP /8						Grundlagen Alterswissenschaft 5 CP /4						Institutionen, Netzwerke, Prozesse 10 CP /6						Interdisziplinäre Teamarbeit 5 CP /6											
2	Praxissemester																													
1	Grundlagen von Gesundheit und Krankheit												Gesundheitsförderung, Behandlungstechniken und kurative Prozesse												Gesundheitswesen und Gesundheitsfachberufe					
↑Sem CP→	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

		Anerkennung aus Ausbildung und Berufspraxis							
						An der HKE vermittelte Studieninhalte			



Empfindung am eigenen Leib:
Alterssimulationsanzüge in der Lehr-
veranstaltung „Einführung in die Gerontologie“



Sozialpolitik hautnah:
Exkursion zum Bayerischen Landtag in der Lehrveranstaltung
„Sozialpolitik im geriatrischen Bezugsrahmen“

Zahnmedizin und -pflege
beim geriatrischen Patienten



**Ganzheitliche Mundheilkunde
& Alterszahnmedizin**
Dr. Volkmar Göbel



Feldforschung Espachstift

Exkursion zum „Böhm-Haus“ nach Bregenz

Pflege-theorien und -modelle



Sehr gutes Pflegeheim nach Prof. Böhm

Mit **** von ***** Sternen oder genauer mit 89,5 % von 100 % ist unser Seniorenheim erneut durch die Böhm-Gesellschaft ausgezeichnet worden. Unsere Arbeit nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Prof. Erwin Böhm ist von einem unabhängigen Fachmann wiederum bestätigt worden. Unsere Milieugestaltung und unsere Angebote richten sich den regionalen und singulären Biographien unserer Bewohner. Im Gutachten heißt es weiter: "Die persönliche Freiheit jedes Bewohners wird in hohem Maß geachtet und unterstützt. ... Der Rehabilitationsgedanke und die konsequente Förderung bzw. Erweckung der Lebenstribe stehen deutlich im Vordergrund." Bürgermeister Christian Natter und Gemeinderätin Elisabeth Fischer freuen sich mit uns und haben allen Mitarbeitern aus Pflege und den unterstützenden Diensten zu dieser beachtlichen Leistung gratuliert.



Bedsideteaching – Geriatrische Kooperationspartner:



Studierende GT bei der Visite mit Chefarzt Dr. Treiber und Oberärzten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Sonthofen



AGAPLESION
BETHESDA KLINIK
ULM



KRANKENHAUS GMBH
LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN



Geriatric and Orthopedics in Sonthofen



Kliniken
Ostallgäu-Kaufbeuren



St. Vinzenz Allgäu
Klinik | MVZ | Reha

Geriatrische Handlungskonzepte – Snoezelen, Kinästhetik, Validation und Basale Stimulation



Einweihung des neuen Snoezelenraums am 22.06.2017

Bild: Sybille Adamer



Bild: Veronika Schraut

Aufgaben- und Berufsfelder in der patientennahen Versorgung

- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in patientennaher Versorgung (z.B. durch Geriatrische Fachkraft in Pflegeeinrichtung, Akut- oder Rehaklinik):
 - Übernahme ausgewählter heilkundlicher Tätigkeiten
 - Pflegediagnostik, Verordnungsfähigkeit
 - Klinische Entscheidungen im pflegerischen und therapeutischen Bereich
- Implementierung pflege- und therapiewissenschaftlicher Expertise in die Berufspraxis
- Durchführung von pflege- und therapiewissenschaftlichen Studien
- Hospiz- und Palliativbereich



Aufgaben- und Berufsfelder im Beratungsbereich

- Patientenberatung: Anleitung, Schulung und Coaching in Sachen der Gesundheitsprävention
- Demenzbetreuung und -beratung, gerontopsychiatrische Sonderaufgaben
- Schulung, Begleitung und Koordination pflegender Angehöriger
- Beratungssetting in Pflege, Wohnraum, Therapie, Ernährung, AAL
- u.v.m.



Aufgaben- und Berufsfelder in Managementbereichen

- Leitung /Koordination geriatrischer Teams
- Koordination häuslicher Versorgung
- Mobile geriatrische Rehabilitation
- Fallmanagement (z.B. fachliche Anleitung auf Station für schwierige Fälle- Delegation/Organisation)
- Überleitungs- und Entlassmanagement (Verbindung stationär-ambulant)
- Prozesssteuerung in verschiedenen Settings
- Qualitätsmanagement
- Pflegedienstleitung /Einrichtungsleitung



Politische und unternehmensbedingte Notwendigkeiten

- **Künftige Entwicklung hochschulisch Qualifizierter in Pflege und Therapie gestalten:**
 - Adäquate Eingruppierung
 - Eigenverantwortliches Arbeiten mit der Übernahme von Verantwortung
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen (Stärkung des ambulanten Bereichs gemäß PSG II)
- **Pflegeforschung stärken**
- **Pflegenotstand weiterhin zum Brennpunktthema machen- Akademisierung hier nur ein Puzzleteil**



Zertifikate und Anerkennungen

- **Anerkennung Geriatriische Fachkraft nach OPS 8-550 MDK bayernweit** ✓
- MDK-Anerkennung deutschlandweit
- **Grundkurs Kinästhetik** ✓
- **Grundkurs Basale Stimulation** ✓
- **Grundkurs Snoezelen** ✓
- **Grundkurs Validation** ✓
- Anerkennung als Palliative-Care-Fachkraft (AVPfleWoqG)
- Anerkennung als Heimleitung, Pflegedienstleitung (AVPfleWoqG)
- Anerkennung als Pflegeberater (SGB XI)
- Anerkennung als Gerontopsychiatrische Fachkraft (AVPfleWoqG)





Bild: Ralf Lienert

- Kooperationsvertrag Hochschule Kempten mit Klinikverbund Kempten-Oberallgäu → 50%ige Professur Geriater
- Laufendes Berufungsverfahren Gesundheits- und Pflegeberatung
- Neuer Studiengangsstart mit max. 35 Studienplätzen im Oktober 2017 mit jetzt schon 25 Anmeldungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an der Pflege im geriatrischen Kontext!

**Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung:
veronika.schraut@hochschule-kempten.de**

**Präsentation downloadbar unter:
www.pflegeconsult.net**

Veronika Schraut

